Wochenblatt für Wilsdruff

und Umgegend.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends.

Bezugspreis vierteljährlich 1,35 Mk. frei ins Haus, abgeholt von der Expedition 1,30 Mk., durch die Post bezogen 1,54 Mk.

Fernsprecher Nr. 6. — Telegramm-Adresse: Amtsblatt Wilsdruff.

Inserate werden Montags, Mittwochs und Freitags bis spätestens 12 Uhr angenommen.

Insertionspreis 15 Pfg. pro viergespaltene Korpuszeile. Außerhalb des Amtsgerichtsbezirks Wilsdruff 20 Pfg.

Zeitraubender und tabellarischer Satz mit 50 Prozent Aufschlag.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meißen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Tharandt.

Lokalblatt für Wilsdruff,

Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burkhardtswalde, Groitzsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Landberg, Hühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Lotzen, Mohorn, Miltitz-Roitzschen, Munzig, Neukirchen, Niederwartha, Oberhermsdorf, Pohrsdorf, Röhrsdorf bei Wilsdruff, Roitzsch, Rothschönberg mit Perne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Seeligstadt, Spechtshausen, Tanneberg, Taubenheim, Unkersdorf, Weistropp, Wildberg.

Mit der wöchentlichen Beilage „Welt im Bild" und der monatlichen Beilage „Unsere Heimat".

Druck und Verlag von Arthur Zschunke, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Zschunke, Wilsdruff.

Nr. 144. | **Dienstag, den 13. Dezember 1910.** | **69. Jahrg.**

Maul- und Klauenseuche.

Im Gehöft Brandkataster-Nr. 24B Abteilung A in **Gohlis bei Cossebaude** (Amtshauptmannschaft Dresden-A.) ist die **Maul- und Klauenseuche** ausgebrochen.

Die Bezirke der **Gemeinden Niederwartha** und **Weistropp** und der **Gutsbezirk Weistropp** werden deshalb im Anschluß an die von der Königlichen Amtshauptmannschaft Dresden-A. getroffene Anordnung als **Beobachtungsgebiet** im Sinne von § 23 der Verordnung vom 5. Oktober 1908 (Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 335) erklärt.

Für das Beobachtungsgebiet gelten folgende Bestimmungen:

Verboten ist

1. die Abhaltung von Viehmärkten, außer für Pferde;
2. der **Auftrieb** von Klauenvieh aus dem Beobachtungsgebiet **auf Viehmärkte**;
3. die **Ausfuhr** von **Wiederkäuern** und **Schweinen** ohne schriftliche **ortspolizeiliche Erlaubnis.** Diese darf **nur für Schlachtvieh zum Zwecke alsbaldiger Abschlachtung** und **auf grund** einer **tierärztlichen Bescheinigung** erteilt werden, aus der hervorgeht, daß das gesamte Klauenvieh des Gehöftes vom Tierarzt untersucht und unverdächtigt der Maul- und Klauenseuche befunden worden ist. Die tierärztliche Bescheinigung gilt nur 48 Stunden. Die Abschlachtung der ausgeführten Tiere hat binnen 3 Tagen zu erfolgen und ist erforderlichenfalls polizeilich zu überwachen. Die Ortsbehörde des Schlachtortes ist von der erteilten Erlaubnis zu benachrichtigen.

Als „Ausfuhr" gilt jede Verbringung des Viehs aus der Gemeinde bez. dem Gutsbezirke, in welcher es sich bis dahin befindet. Unter „Schweinen" sind auch Ferkel mitzuverstehen.

4. Im **Beobachtungsgebiet** gelegene **Sammelmolkereien** dürfen Milch, Magermilch, Buttermilch und Molken **nur nach Abkochung** abgeben. Der Abkochung ist eine viertelstündige Erhitzung auf 90° C gleich zu erachten.

Die zum Milchversand in die Molkereien oder zum Rückversand von Magermilch, Buttermilch oder Molken aus ihnen **benutzten Gefäße** sind **vor ihrer Entfernung aus der Molkerei** innen und außen durch heiße mindestens [illegible]prozentige Sodalösung gründlich zu reinigen.

Zuwiderhandlungen gegen die vorstehenden Anordnungen werden, soweit nicht nach anderen gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere bei wissentlichen Verletzungen auf grund von § 328 des Reichsstrafgesetzbuchs eine höhere Strafe verwirkt ist, mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Im übrigen wird allen Viehbesitzern im Beobachtungsgebiet empfohlen, Einrichtung zu treffen, daß das Betreten ihrer Gehöfte nur von **einem** Zugange aus erfolgen kann, und an diesem Zugang den **Anschlag** anzubringen: „Wegen Gefahr der Maul- und Klauenseuche ist das Betreten des Gehöftes nur nach ausdrücklicher Zustimmung des Besitzers gestattet. Zuwiderhandlungen werden als Hausfriedensbruch verfolgt."

Meißen, am 9. Dezember 1910. 939

1571 b V **Die Königliche Amtshauptmannschaft.**

In **Weistropp** soll **Mittwoch, den 14. Dezember 1910, nachm. 2 Uhr** ein **Pianoforte** meistbietend gegen sofortige Barzahlung versteigert werden.

Versammlungsort der Bieter: **Branzke's Gasthof** in Weistropp.

Wilsdruff, den 12. Dezember 1910. 947

Q 237/10 **Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.**

Freibank Wilsdruff.

Dienstag, den 13. Dezember 1910, von nachm. 3 Uhr ab **Schweinefleisch** in rohem und gekochtem Zustande. 950

Preise: Fleisch 0,80 Mk. pro kg in gekochtem Zustande.
„ 0,90 „ „ „ „ rohem Zustande.

Bekanntmachung.

Am 21., 22., 23. und 24. dieses Monats soll der hiesige

Weihnachtsmarkt

abgehalten werden.

Deuben, am 9. Dezember 1910. 930

Der Gemeindevorstand.

Neues aus aller Welt.

Die Dresdner Straßenbahn wird vom Donnerstag ab Nachtfahrten gegen den dreifachen Fahrpreis einführen.

Der neue Dom zu Wetzlar ist eingeweiht worden.

Die Schweiz hat die internationale Automobilkonvention bedingt ratifiziert.

Zwei spanische Schiffe sind auf der Höhe von Larrasch infolge Unwetters gesunken. Sechzehn Mann sind ertrunken.

Zwischen Hindus und Mohammedanern haben in Kalkutta blutige Zusammenstöße stattgefunden, bei denen Truppen und Polizei eingreifen mußten.

Politische Rundschau.

Wilsdruff, den 12. Dezember.

Wahl-Resultat in Labiau-Wehlau.

Die Stichwahl im Reichstagswahlkreise Labiau-Wehlau am Freitag hat mit einem Siege des liberalen Kandidaten geendet und zwar hat der fortschrittliche Kandidat Bürgermeister Wagner 9712 und der konservative Rittergutsbesitzer Burkhardt 7140 Stimmen erhalten. Wagner ist somit gewählt. Die Wahlbeteiligung war überall sehr groß und schwankte in einzelnen Bezirken zwischen 90 und 95 Prozent.

Die Parlamentswahlen in England.

Zum ersten Male ist es am Freitag zu Wahlunruhen gekommen. Und zwar fanden in Belfast stürmische Szenen statt, bei denen mehrere Personen verletzt, viele Schaufenster eingeworfen und auch einige Revolverschüsse abgefeuert wurden. Vor dem Tore eines Gebäudes, in dem eine antikatholische Versammlung tagte, wurden Sprengkörper geschleudert, durch die eine Person schwer verletzt wurde. Der Polizei gelang es, die Menge zu zerstreuen.

Bis Sonnabend mittag waren gewählt: 175 Liberale, 224 Unionisten, 31 Vertreter der Arbeiterpartei, 55 Anhänger Redmonds und sechs Anhänger O'Briens. Die Liberalen gewannen 17, die Unionisten 21 und die Arbeiterpartei 4 Sitze. Premierminister Asquith ist in East Fife mit 5149 Stimmen gegen Sprot, der 3350 Stimmen erhielt, wiedergewählt worden.

König Viktor Emanuel von Italien

hat, wie die „Voss. Ztg." erzählt, bei seinem neulichen Besuch in Neapel sonderbaren Aerger gehabt. Die Neapolitaner glauben nämlich, daß der König mit dem „bösen Blick" behaftet sei und dem, welchen er ansehe, Unglück bringe. Darum hatten sie Fahnen und Dekorationen mit gemalten Hufeisen beklebt, die das beste Mittel dagegen sind. Der König sprach dem Bürgermeister seinen Unwillen aus, und darauf verschwanden denn auch die Abzeichen.

Eine Skandalszene im Belgrader Konak.

Zu einer Skandalszene, die sich Donnerstag im Belgrader Konak zugetragen und leider König Peter den Prinzen Georg zum sofortigen Verlassen Serbiens aufgefordert haben soll, melden dortige Blätter, daß der König dem Prinzen schließlich zwei schallende Ohrfeigen versetzt habe, worauf der Prinz Georg vom Adjutanten aus dem Privatkabinett des Königs gewaltsam entfernt wurde.

Die Pest in der Mandschurei.

In der Mandschurei breitet sich die Pest mit ungewöhnlicher Schnelligkeit aus. In der Mongolei sind ganze Nomadenstämme infiziert. Unter der Bevölkerung ist eine Panik ausgebrochen. Ueberall erblickt man Leichen. Das ärztliche Personal Sibiriens ist gänzlich ungenügend, um die Epidemie zu bekämpfen. Hier befürchtet man die Verschleppung der Pest nach Rußland und auch nach Petersburg. Von der Sanitätskommission wurde vorläufig beschlossen, ernste Maßregeln gegen die Verschleppung der Pest zu treffen. Vor allem soll den Ratten der Krieg erklärt werden.

Das meuternde Seebataillon.

In der vorvergangenen Nacht, kurz vor Mitternacht, hat das Seebataillon, das in der Kaserne auf der in der Bai von Rio de Janeiro in geringer Entfernung von der Stadt gelegenen Insel Das Dobras untergebracht ist, gemeutert. Nach heftigem Geschützfeuer, das die Kriegsschiffe um 5 Uhr früh gegen die Insel Das Cobras eröffneten, boten die Meuterer an, sich zu ergeben. Um 11 Uhr vormittag herrschte in der Stadt vollständige Ruhe.

Parlamentarisches.

Der Reichstag

trat Freitag in die erste Lesung des Etats ein, die durch eine Rede des Schatzsekretärs Wermuth eingeleitet wurde. Die Sitzung am Sonnabend begann mit einer Rede des Reichskanzlers über die innerpolitische Lage. Später ergriff der Reichskanzler in der Debatte nochmals das Wort, um über die auswärtige Politik zu sprechen.

Die Kommission für die Wertzuwachssteuer

nahm den Antrag auf Steuerpflicht des Landesherrn mit 13 gegen 12 Stimmen an.

Die Rechstagskommission

zur Vorberatung des Gesetzes über die Schiffahrtsabgaben hielt vorgestern ihre erste Sitzung ab.

Hof- und Personalnachrichten.

Die Hofjagd bei Springe, an der der österreichische [illegible] Gast des Kaisers teilnahm, ist am Sonn- Thronfolger als [illegible]. Der Kaiser begab sich mit seinen abend beendet worden. [illegible]ch Station Wildpark zurück.

Wie aus Colombo gemeldet wird, sind der d[illegible] Kronprinz und die Kronprinzessin wieder in Kandy eingetroffen. Der Transport des Gepäcks verzögerte sich im Dschungel. Am Sonnabend mittag gedachte das Kronprinzenpaar wieder in Colombo zu sein. Das Kronprinzenpaar hat gestern abend Ceylon verlassen.

Prinzessin Johann Georg und Prinzessin Mathilde nebst Gefolge haben Donnerstag Beirut nach dreitägigem Aufenthalt verlassen und sind abends mit dem Dampfer „Gortia" des Oesterreichischen Lloyds nach Haifa abgereist, wo die Ankunft Freitag früh 6 Uhr erfolgte. Im Laufe des Tages war der Besuch der Stadt und des Karmels geplant. Nachts 12 Uhr wird die Reise nach Jaffa und Port Said und von hier mit der Bahn nach Kairo fortgesetzt, wo die Ankunft am 11. Dezember 1 Uhr mittags erfolgt. Dort werden Ihre Königlichen Hoheiten bis 17. Dezember mittags verweilen und in Shepheards Hotel Wohnung nehmen. Am genannten Tage begeben sich die hohen Herrschaften mittelst Eisenbahn nach Alexandrien und gehen dort an Bord des Eildampfers „Semiramis" des Oesterreichischen Lloyds, der am 21. Dezbr. in Triest ankommt. Am anderen Tage wird die Reise nach Dresden fortgesetzt, wo die Ankunft voraussichtlich am 23. Dezember erfolgen wird.

Bei der Verteilung der Nobelpreise erhielten Preise: Paul Heyse, die Professoren Otto Wallach, Albrecht Kossel und van der Waals sowie das Internationale Friedensbureau in Bern.

In Heidelberg starb Professor Bernhard Kahle im Alter von 49 Jahren.

Der belgische Maler Jean Robie ist in Brüssel im 90. Lebensjahre gestorben.

Aus Stadt und Land.

Mitteilungen aus dem Leserkreise für diese Rubrik nehmen wir jederzeit dankbar entgegen.

Wilsdruff, den 12. Dezember.

Es geht auf Weihnachten . . . Das Jahr rollt seinem Ende zu und schon ist das Fest des Lichterglanzes und der ewigen Liebe in Sicht: Weihnachten! Ein Zauberwort für die Kleinen. Sie raunen und flüstern ja längst davon. Sie träumen von dem herrlichen

SLUB Wir führen Wissen. Heimatmuseum der Stadt Wilsdruff WILSDRUFF